

HÜSKELE QUOTE FÜR DIE UNTERNEHMEN FRAUEN?

erschienen am 26. September 2012

[Sachsen-Anhalt](#), [Wirtschaft](#)

Seit Monaten wird in Sachsen-Anhalt diskutiert, ob der Gesetzgeber der Wirtschaft eine 40-Prozent-Frauenquote diktieren soll oder ob er dies lediglich als unverbindliche Empfehlung formuliert. Die Diskussion, die derzeit vor allem zwischen den Bundespartnern CDU und SPD geführt wird, aber die auch in der Landespolitik diskutiert werden (wenn auch in den linken Parteien eher für eine gesetzliche Regelung zumindest offiziell lauter).

Die Diskussion der Gesetzgeber der Wirtschaft allerdings positive Spuren hinterlassen. Der Anteil Frauen so stark gestiegen wie nie in den zurückliegenden Jahren. Die Entwicklung, die zeigt, dass die Unternehmen in der Lage sind zu entsprechenden

Veränderung. Der Rat sich trotzdem für eine Quote aussprach, zeigt, dass er nicht vom Tisch ist.

Wichtig für die Zukunft sind kleine Unternehmen in unserem Bundesland ist aber, dass die gesetzlichen Regelungen sie nicht zu verhindern sein sollten, dass sich diese auf die kleinen und mittleren Gesellschaften konzentriert und nicht auch die inhabergeführten.

In Sachsen-Anhalt hat man angefangen, in der Verwaltung ohnehin das Gefühl, dass dort der größere Nachholbedarf ist. Auch nach 20 Jahren Frauenförderpläne hat sich in der Verwaltung nichts an der Präsenz von Frauen in den Leitungsebenen wenig geändert.

Vor diesem Hintergrund wirken die Forderungen nach einer Quote in Richtung Wirtschaft eher wie ein Ablenkungsmanöver.